

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Chicago: USDA-Prognose über Erwartungen

Der jüngste USDA-Bericht schickte die Weizenkurse in Chicago auf Talfahrt. Die US-Weizen-erzeugung wurde unerwartet um 1,6 auf 53,9 Mio. t nach oben gesetzt. Analysten rechneten zwar mit einer leichten Korrektur nach oben, aber im Schnitt nur um 0,1 auf 52,4 Mio. t. Dagegen kürzte das USDA die weltweiten Erntemengen von Weizen, die aber damit weiterhin auf einem relativ hohen Niveau liegen. Die globale Versorgung gestaltet sich somit reichlich, zumal die weltweite Erzeugung den Verbrauch 2019/20 um rund 10 Mio. t übersteigen dürfte. Das USDA beziffert die Exporte mit 182,1 Mio. t rund 0,2 Mio. t unter der Vormonatsschätzung, dennoch dürfte 2019/20 ein exportstarkes Jahr werden. Die Konkurrenz am Weltmarkt wird hoch bleiben, da für Argentinien, die Ukraine und die USA die Ausfuhrzahlen angehoben wurden. Außerdem kündigte Saudi-Arabien - ein wichtiger Weizenimporteur - die Aufhebung der Importvorschriften für Russland an. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 33	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend	
Qualitätsweizen	157,59	160,29	-2,70	↘	
Brotweizen	154,82	156,93	-2,11	↘	
Brotroggen	138,14	140,55	-2,41	↘	
Futterweizen	151,75	152,83	-1,08	↘	
Futtergerste	141,95	142,67	-0,72	↘	
Braugerste	180,78	182,10	-1,32	↘	
Körnermais	AE	163,64	164,61	-0,97	↘
Raps	358,54	359,04	-0,50	↘	

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		14.08.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 19	166,75	+0,50	-3,25
Paris Weizen	Dez 19	171,75	+0,50	-3,00
Paris Mais	Nov 19	168,50	+0,75	-2,00
Paris Mais	Jan 20	172,25	+0,00	-1,25
Paris Raps	Nov 19	377,00	+1,50	+3,25
Paris Raps	Feb 20	377,50	+1,50	+3,50

AE: Ernte 2018.

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Paris: Raps mangelt es an Eigendynamik

Dem Rapsmarkt mangelt es an Impulsen. Die schwachen EU-Ernteaussichten sind eingepreist. Marktteilnehmer haben verdaut, dass die EU-Versorgung 2019/20 knapper ausfällt. Allerdings dürften Importe Lücken füllen – Engpässe müssen also nicht auftreten, womit die Situation am Rapsmarkt ähnlich dem Vorjahr wäre. Die Rapskurse in Paris orientieren sich vor allem am Verlauf der US-Sojanotierungen. Neuerliche Entspannungssignale und ein für Sojabohnen bullischer USDA-Report gaben zuletzt Auftrieb in Chicago und die Rapskurse schlossen sich mit einem Tagesplus von 1,50 EUR/t auf 377 EUR/t an. Auch auf Wochensicht wurden damit 3,25 EUR/t hinzugewonnen. Überraschend war die neueste USDA-Schätzung zur internationalen Rapsversorgung im Wirtschaftsjahr 2019/20 insofern, als dass die Schätzung zu den globalen Anfangsbeständen 2019/20 deutlich um 22 % auf 9,3 Mio. t angehoben wurde. Das Vorjahr würde damit um 22,6 % übertroffen. Die Prognose zu den Jahresendbeständen wurde sogar noch deutlicher um 29,5 % auf 8,7 Mio. t nach oben korrigiert. (Quelle: AMI)

### Grafik der Woche

